



Gültig ab Schuljahr 2021/22

## Lehrpläne MAR-Klassen Kantonsschule Sursee

Die Lehrpläne basieren auf dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen der EDK sowie dem Anhang zum Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen: Basale fachliche Kompetenzen für allgemeine Studierfähigkeit in Erstsprache und Mathematik vom 17. März 2016. [Link zum Anhang](#)

**Kantonsschule Sursee**

Moosgasse 11

6210 Sursee

[www.kssursee.lu.ch](http://www.kssursee.lu.ch)

Dienststelle Gymnasialbildung

[kantonsschulen.lu.ch](http://kantonsschulen.lu.ch)

# GRUNDLAGENFACH BILDNERISCHES GESTALTEN

## 1. STUNDENDOTATION

	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester	2	2	2/0 *	
2. Semester	2	2	2/0 *	

\* Wahl BG/Wahl MU

## 2. BILDUNGSZIELE

- Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander; es ist eine Form der Reflexion und der Kommunikation.
- Bildnerisches Gestalten befasst sich mit Kunst, Medien, Architektur, Design und Verfahren und Techniken der visuellen gestalterischen Kommunikation in ihren aktuellen und historischen Dimensionen. Die Auseinandersetzungen in diesen Bereichen geschieht neben der Werkbetrachtung durch die theoretische und praktische Arbeit an ästhetischen und formal-funktionalen Fragestellungen.
- Der Unterricht bietet den Lernenden die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, ihr kreatives Potential einzusetzen und differenzierte Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen.
- Ziel des Faches ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu öffnen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierte Menschen heranzubilden.
- Die praktische und analytische Bildarbeit hilft den Lernenden, sich in der rasant wachsenden Bilderflut zurecht zu finden, fördert das Medienverständnis und führt zu Medienkompetenz.
- Die Schülerinnen und Schüler befassen sich sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit der Welt ihrer gedanklichen und gefühlsmässigen Bilder. Sie erhalten Einblick in kulturelle Zusammenhänge.
- Durch die Erfahrungen der eigenen Stärken und Schwächen werden sie zu einem differenzierten Selbstbewusstsein geführt. Der Unterricht trägt damit zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.
- Im bildnerischen Gestalten finden Wahrnehmungen aus anderen Sinnesbereichen Eingang. Das Fach bezieht in seinen Fragestellungen auch Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb eine gute Voraussetzung für fächerübergreifendes Arbeiten und Gelegenheit für erweiterte Lernformen.

### **3. RICHTZIELE**

#### **GRUNDKENNTNISSE**

Maturandinnen und Maturanden kennen

- Grundlagen der bildnerischen und räumlichen Gestaltung
- Grundlagen der Bildsprache
- theoretische Grundlagen der visuellen Wahrnehmung
- semiotische Werkanalysen in Kunst und visueller Kommunikation
- verschiedene Zeichen-, Mal- und Drucktechniken
- Grundlagen der fotografischen, filmischen und digitalen Gestaltungstechniken
- grundlegende geistes- und kunstgeschichtliche Zusammenhänge.

#### **GRUNDFERTIGKEITEN**

Maturandinnen und Maturanden können

- differenziert wahrnehmen und beobachten
- Beobachtungen, Phantasien und Gefühle bildnerisch umsetzen
- differenziert mit Linie, Farbe, Form und Raum umgehen
- gestalterische Problemlösungen prozessbezogen erarbeiten
- verschiedene Medien und Verfahren in die Gestaltungsprozesse einbeziehen
- Projekte selbständig planen und durchführen.

#### **GRUNDHALTUNGEN**

Maturandinnen und Maturanden

- entwickeln einen differenzierten und kritischen Umgang mit Massenmedien
- entwickeln Experimentierfreudigkeit und Risikobereitschaft
- lösen intensiv und ausdauernd gestalterische Problemstellungen und reflektieren sie
- ergründen und entfalten eigen kreative Möglichkeiten
- verstehen eigene und fremde gestalterische Lösungen und beurteilen sie kritisch
- lassen sich auf Werke der bildenden Kunst der Vergangenheit und der Gegenwart ein.

## 4. GROBZIELE

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<p><b>ALLGEMEIN</b> Die Umwelt reflektiert beobachten und darstellen Problem- und prozessorientierte Gestaltungslösungen entwickeln</p>		
<p><b>GRAFIK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Die naturalistischen Darstellungsweisen ermitteln und als illusionistische Mittel verwenden</li> </ul>	<p>Figur oder Objektzeichnen Vorgehen beim Abzeichnen: -Achsen -Proportionen -Um- und Innenformen -Strichqualität -Spannungsstrich -Funktionalität -Körperlichkeit -Oberflächenstruktur -Stofflichkeit</p>	
<p><b>FARBE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Unterschiedliche Wahrnehmungsweise der Farbe erkennen</li> <li>● Licht als Mittel der Bildatmosphäre erfahren</li> </ul>	<p>Erscheinungs- und Lokalfarben Objekte in unterschiedlichem Licht Impressionismus</p>	<p>DE: Bühnenarbeit Medienkunde: Lichtführung Lichtdesign GS: Renaissance</p>
<p><b>Raum und Körper</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Komplexere Zusammenhänge der Zentralprojektion erkennen und anwenden</li> </ul>	<p>Perspektivische Darstellung von Raum und Architektur</p>	
<p><b>MEDIEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Schrift als visuelles Zeichensystem begreifen</li> </ul> <p><b>KUNSTGESCHICHTE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Zu den verschiedenen Themen entsprechende Beispiele aus der Kunstgeschichte finden</li> </ul>	<p>Plakat Comics Verpackung Werbung Schriftbilder</p> <p>Pop-Art Surrealismus</p>	<p>DE: Kurzgeschichte, Trivial-Literatur, Kommunikation durch Wort und Bild</p>

- verbindlich
- fakultativ

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<b>ALLGEMEIN</b> Problem- und prozessorientierte Gestaltungslösungen weiterentwickeln und festigen		
<b>FARBE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Anspruchsvolle Aspekte der Farbenlehre kennenlernen</li> <li>○ Die Farbperspektive als raumbildendes Mittel im Bild anwenden</li> <li>○ Die Farbe als Ausdrucksmittel differenziert einsetzen</li> <li>● Die Farbe als Manipulationsmittel in Medienprodukten deuten</li> </ul>	Quantitative und qualitative Farbbeziehung, Quantitätskontrast  Farbraum  Farbsymbolik  Farbpsychologie Werbung	NL: Warnfarben, Tarnfarben  DE: Werbetexte
<b>GRAFIK UND FLÄCHE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Die Gesetzmässigkeiten der Flächenkomposition kennen</li> <li>○ Sich mit der Zeichensprache von Kunst und visueller Kommunikation auseinander setzen</li> <li>● Das Bild als manipulatives und manipulierbares Gebilde erkennen</li> </ul>	Kubismus Flächenkontraste Figürliches Zeichnen  Typographie, Grafik, Layout Medienkritische und gestalterische Analysen der Werbung  Fotomontage Collages Montage Verfremdung	GS: Nationalsozialistische Propaganda und Kunst
<b>KUNSTGESCHICHTE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Beispiele von Kunstrichtungen kennenlernen, die sich mit Farb- und Bildkomposition auseinandersetzen</li> </ul>	Maler des 20. Jahrhunderts	
<b>MEDIEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundkenntnisse im Bereich visueller Medien erwerben und praktische Erfahrungen sammeln</li> </ul>	Kurzfilm Werbefilm	DE: Filmkunde

● verbindlich

○ fakultativ

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
<b>FOTOGRAFIE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Gestalterische und technische Grundlagen im Arbeitsbereich Fotografie kennenlernen</li> </ul>	Analoge Fotografie und Labor-technik Digitale Fotografie Digitale Bildbearbeitung (Photoshop)	Studienwoche GS, PS, CH: Prozesse in der Dunkelkammer und beim Fotografieren
<b>FARBE UND GRAFIK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Technische und gestalterische Grundlagen in Malerei und Grafik vertiefen</li> <li>● Prozessorientiertes Gestalten weiter entwickeln</li> </ul>	Natur- und Objektstudium Darstellung des Menschen (Proportion, Bewegungsstudien, Ausdruck) Malduktus Experimente Variationen, Verfremdungen Abstraktion  Ein eigenes Projekt planen und realisieren Entwickeln eines eigenen Stils	
<b>KUNSTGESCHICHTE</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Kompetenz im Beurteilen ästhetischer Objekte entwickeln</li> </ul>	Gegenwartskunst: Malerei und Skulptur Aktionskunst: Installation und Happening Raum- und Umgebungsveränderung Landart Dokumentation mit Foto, Video	
<b>MEDIEN</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Elemente der Text- und Bildgestaltung kennen</li> </ul>	Typografie und Layout	

● verbindlich

○ fakultativ

## **5. FACHRICHTLINIEN**

### **LEHRMITTEL**

- Bildende Kunst I-III als Klassensatz

### **ORGANISATORISCHES**

- Im Rahmen des kantonalen Minimalkonzeptes für die Medienerziehung werden in Zusammenarbeit mit den anderen Fachschaften Projekte angeboten (vgl. Minimalkonzept Medienerziehung).

### **BEWERTUNG**

- Mehrmaliges Beurteilen anhand differenzierter und transparenter Kriterien, in Form von Teilnoten während einem Semester
- Beurteilen der gestalterischen und begrifflichen Kompetenz
- Einschliessen von Sach- und Werkberichten in den Gestaltungsauftrag

## 6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

GROBZIELE 3. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
● Perspektivische Sehweise und Darstellung von Objekten des Raumes anwenden	<b>BG:</b> Perspektivische Sehweise des Auges in Architektur und Raumdarstellung <b>MA:</b> Eigenschaften der Zentralprojektion	Zusammenarbeit im Normalunterricht, 8 Lektionen

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
● Kunstformen als Ausdruck des geistigen Wandels verstehen	<b>BG:</b> Kunstwerke und ihre gestalterischen Merkmale (Antikes Ideal – Klassizismus, Entartete Kunst – Kubismus) <b>GS:</b> Kunst als Ausdruck des Gedankengutes	Projekthalbtag oder 4 Lektionen

GROBZIELE 5. KLASSE	LERNINHALTE	UNTERRICHTSFORM/ZEITGEFÄSS
● Die chemischen Grundlagen der Photographie erarbeiten und anwenden	<b>BG:</b> Dunkelkammertechniken <b>CH:</b> Chemie der Fotografischen Prozesse	Zusammenarbeit im Normalstundenplan ca. 2 Lektionen.
○ Elektronische Bildverarbeitung in der Fotografie anwenden	<b>BG:</b> Fototechniken <b>IN:</b> Bildbearbeitung Grafische Programme	Zusammenarbeit mit Informatiklehrpersonen im Normalstundenplan ca. 2 Lektionen.

- Verbindlich
- Fakultativ